

Lehre aktuell

Studiendekanat der Medizinischen Fakultät | studierendekanat@med.uni-goettingen.de

02. Februar 2022

Neuer Newsletter des Studiendekanats

Sie haben die erste Ausgabe des neuen Newsletters „Lehre aktuell“ vor sich, mit dem das Studiendekanat von nun an regelmäßig über neue Entwicklungen in Lehre und Studium an der UMG informiert.

In diesem ersten Newsletter aus der Lehre sprechen wir drei Zukunftsthemen an, die für die Studiengänge an der UMG in den nächsten Jahren große Bedeutung erlangen werden: Die neue **Ärztliche Approbationsordnung** ist die erste bedeutende Reform des Medizinstudiums seit über 20 Jahren. Sie tritt voraussichtlich ab 2025 in Kraft. Mit der Etablierung eines zweiten Ausbildungsstandorts **„Medizin Campus Wolfsburg der UMG“** wollen wir klinische Ausbildungskapazitäten hinzugewinnen und dadurch 60 zusätzliche Ärzt*innen pro Jahr auf Vollstudienplätzen ausbilden. Die ad hoc-Umstellung auf **digitale Lehrformate** in den bisherigen Corona-Semestern hat Lehrende wie Studierende gleichermaßen gefordert. Mit hohem Engagement der Lehrenden wurden wertvolle neue Lehr- und Lernressourcen geschaffen. Diese sollen mit Unterstützung durch den Bereich Medizindidaktik des Studiendekanats auch zukünftig Eingang in die Regellehre finden.

Dieser erste Newsletter ist zugleich eine willkommene Gelegenheit, Sie als neu gewählte Studiendekanin der UMG zu begrüßen. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des neuen Newsletters!

Ihre Annette Wiegand



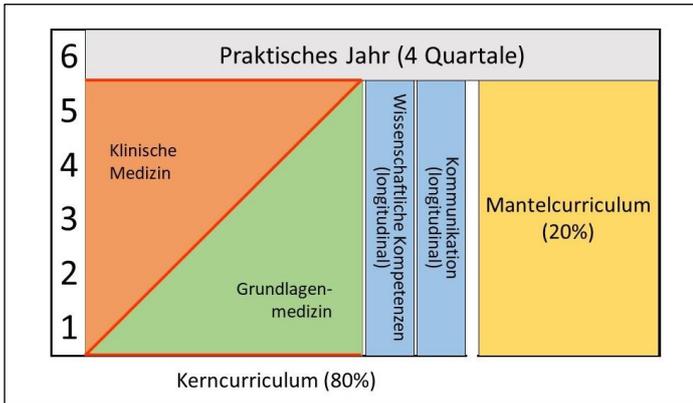
Neue Studiendekanin seit Oktober 2021: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Annette Wiegand, Direktorin der Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie. (Foto: UMG)

Die neue Ärztliche Approbationsordnung (2025) kommt!

Die lange erwartete neue Ärztliche Approbationsordnung (ÄApprO), welche die Forderungen des im Jahr 2014 formulierten „Masterplans Medizinstudium 2020“ umsetzt, wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 verabschiedet und frühestens 2025 in Kraft treten. Neu ist dabei die kompetenzbasierte **Ausrichtung der Lehre am „Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin“ (NKLM)** sowie eine stärkere fächerübergreifende Verzahnung theoretischer und klinischer Lehrinhalte mit patientenbezogenem Unterricht bereits ab dem ersten Semester (sog. **„Z-Curriculum“**). Im Vertiefungsbereich (20% der Unterrichtszeit), der die (vor-)klinischen Wahlfächer ablöst

und Studierenden eine neigungsorientierte Gestaltung des Studiums ermöglichen soll, können die Fakultäten zukünftig ihre standortspezifischen Profile schärfen.

Mit einem modularisierten klinischen Unterricht und der Einbindung des STÄPS in die curriculare Lehre einschließlich der OSCE-Prüfungen erfüllen wir in Göttingen bereits einige der Anforderungen. Die weiteren Herausforderungen werden wir mit der Gesamtheit aller Lehrenden und unter Einbindung der Studierenden bewältigen. Dabei setzt die UMG auf das bewährte Konzept einer **zentralen Curriculumskommission** mit themenspezifischen Unter-AGs. Die Kommission hat vor kurzem ihre



Strukturmodell des künftigen Medizinstudiums: Kerncurriculum auf Grundlage des NKLM und Mantelcurriculum für individuelle Schwerpunktbildung; vertikale Integration von Grundlagen- und klinischer Medizin (sog. „Z-Curriculum“); longitudinale Ausbildungsstränge für Wissenschaftlichkeit, Interprofessionalität, Kommunikation und weitere Themen. (Abb.: UMG)

Arbeit aufgenommen, und eine erste Unter-AG „Wissenschaftskompetenz“ erarbeitet momentan ein Konzept für ein longitudinales Wissenschaftscurriculum einschließlich der in der neuen ÄAppO geforderten verpflichtenden Projektarbeit für alle Medizinstudierenden. Allen Lehrenden und Studierenden, die sich bereits in der Kommission oder der AG engagieren, möchten wir herzlich danken! Für die anstehende **Curriculums-Kartierung** und die **Bewertung der NKLM-Lernziele** suchen wir weitere Interessierte, die sich als Vertreter*in eines Faches bzw. Moduls oder auch als Studierende (als „Expert*innen ihres Curriculums“) einbringen möchten. **Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.**

Kontakt: studiendekanat@med.uni-goettingen.de

UMG schafft neue Studienplätze in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Wolfsburg

Bisher mussten Studierende der Humanmedizin mit einem Teilstudienplatz aufgrund der begrenzten Anzahl unterrichtsgerechter Patient*innen an der UMG den Standort Göttingen nach dem M1-Examen (Physikum) verlassen. Deshalb wurde der Unterricht am Krankenbett bereits in der Vergangenheit zum Teil an Akademische Lehrkrankenhäuser verlagert, um auf diese Weise neue Studienplätze zu schaffen.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Klinikum Wolfsburg konnte das Lehrkrankenhauskonzept nun ausgeweitet werden. Mit finanzieller Unterstützung des Landes können **60 ehemalige Teil- in Vollstudienplätze umgewandelt** und somit jedes Jahr 60 zusätzliche Ärzt*innen für Niedersachsen an der UMG ausgebildet werden. Die Kooperation mit dem Klinikum Wolfsburg soll stufenweise über mehrere Jahre aufgebaut werden. Bisher nicht in der Lehre erfahrene ärztliche Kolleg*innen aus Wolfsburg werden an diese neue Aufgabe herangeführt und medizinisch-didaktisch qualifiziert.

Die erste Stufe des Kooperationsprojekts sieht eine Überführung des **Untersuchungskurses** (Ärztliche Basisfertigkeiten I und II) an das Klinikum Wolfsburg vor. Am 17.01.2022 sind die ersten 20 Studierenden des ersten klinischen Semesters nach Wolfsburg gereist, um in einer zweiwöchigen Blockveranstaltung grundlegende Fertigkeiten der körperlichen Untersuchung zu erlernen.

In zwei Jahren sollen dann erstmals 30 Studierende das **dritte und vierte klinische Semester vollständig in Wolfsburg** absolvieren. Die Lehrverantwortung verbleibt dabei vollumfänglich bei den UMG-Fachvertreter*innen; die Lehr- und Prüfungsinhalte in Göttingen und Wolfsburg



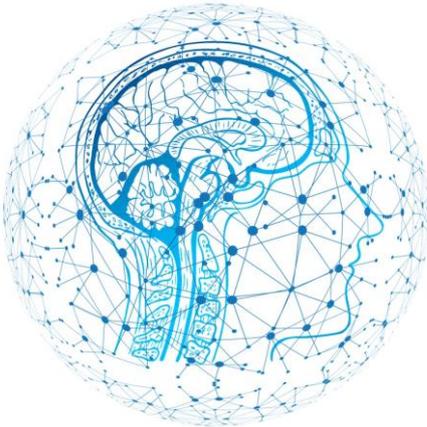
Unterricht am Krankenbett am Klinikum Wolfsburg: Dr. Steffen Neumann (rechts) mit den Medizinstudierenden der UMG Martin Strohmeyer (links) und Maximilian-Martin Lahmer (Mitte). (Foto: Eckert)

werden identisch sein. Neben attraktiven Freizeit- und Kulturangeboten wird die Ausbildung am Standort Wolfsburg durch engagierte Lehre in Kleingruppen und an Patient*innen mit wichtigen, am Universitätsklinikum weniger häufig anzutreffenden Erkrankungen gekennzeichnet sein. Derzeit noch offen ist, wie die Ausbildung in den am Klinikum Wolfsburg nicht vertretenen Fächern abgedeckt werden kann.

Weitere zwei Jahre später soll mit Inkrafttreten der neuen Approbationsordnung **2025 ein ganz neu konzipiertes Curriculum** entwickelt worden sein. Dieses soll die spezifischen Stärken einer ärztlichen Ausbildung in Wolfsburg mit einem Schwerpunkt in z.B. präventiver und ambulanter Medizin sichtbar und damit für künftige Studienplatzbewerber*innen attraktiv machen.

Einblicke in die Lehre: Digitale Lehr- und Lernformate Ihrer Kolleg*innen

Sie interessieren sich dafür, wie die **Digitale Lehre an der UMG** umgesetzt wird? Sie möchten Beispiele professioneller Lehrvideos von Behandlungstechniken und/oder des Unterrichts an Patient*innen kennenlernen und von den Erfahrungswerten Ihrer Kolleg*innen profitieren? Sie interessieren sich dafür, Ihre Lehre als Online-Skript oder ILIAS-Kurs abzubilden, benötigen aber noch Inspirationen bzw. möchten sich einen unverbindlichen Eindruck von den vielfältigen Möglichkeiten unserer Lernmanagement-Systeme machen?



Die **Broschüre „Digitale Lehre – Theorie. Tools. Tipps“** bildet den Startpunkt für den Ausbau einer innovativen und

nachhaltigen Digitalisierungsstrategie an der UMG. Ergänzend dazu wurde die offizielle [Stud.IP-Veranstaltung des Studiendekanats „Digitale Lehre an der UMG: Best-Practice-Beispiele“](#) konzipiert, in der die Broschüre abrufbar ist. Wir möchten Ihnen Inspirationen und Anreize zur kontinuierlichen (Weiter-)Entwicklung der Digitalen Lehre und allgemeine Strukturen zur Qualitätssicherung vorstellen. **Über die Verlinkung können Sie sich in die Veranstaltung eintragen.** Ihre Freischaltung erfolgt zeitnah. Nutzen Sie hier die Gelegenheit, mögliche Projektpartner*innen zu identifizieren, gemeinsam von Erfahrungswerten zu profitieren und Inspirationen für die Konzeption Ihres Lehrvorhabens zu sammeln. Aktuell wächst die Stud.IP-Veranstaltung nach und nach an und wird mit Online-Ressourcen, Informationen und Mitwirkungsmöglichkeiten befüllt. Wir möchten Sie ermutigen, Ihre Best-Practice-Online-Ressourcen auch anderen Lehrenden zur Verfügung zu stellen. Dabei ist es ganz gleich, ob es sich z.B. um ILIAS-Lernmodule, Lehrvideos, Seminaraufzeichnungen, Courseware-Inhalte oder sonstige digitale Ressourcen handelt.

Gerne beraten wir, das Team der Medizindidaktik, Sie zu den grundsätzlichen Möglichkeiten der Digitalen Lehre. Kontakt: medizindidaktik@med.uni-goettingen.de

Medizindidaktisches Zertifikatsprogramm: Anmeldungen für 2023 möglich

Mit dem Zertifikatsprogramm *„Lehren will gelernt sein“* steht den Lehrenden der UMG ein **medizindidaktisches Qualifizierungsangebot** zur Verfügung, das vom bundesweiten MedizinDidaktikNetz (MDN) zertifiziert ist.

Das Programm umfasst 120 Unterrichtseinheiten (UE), die sich auf ein fünftägiges **Basismodul** (40 UE), ein fünftägiges **Aufbaumodul** (40 UE) sowie individuelle **Eigen- und Transferleistungen** der Teilnehmenden (40 UE) aufteilen. Im Basis- und Aufbaumodul werden Themen aus den Bereichen Lehr-/Lerntheorie, Curriculumplanung, Vorlesungs-/Seminar Didaktik, Kleingruppenformate, Feedback, Digitale Lehre, Prüfungen und Evaluation behandelt. Die beiden Module werden i.d.R. an einem externen Veranstaltungsort durchgeführt; die Teilnahme ist Arbeitszeit. Als Eigen- und Transferleistungen führen die Teilnehmenden ein Lehrprojekt und eine Lehrhospitation durch, um das Erlernte im eigenen Lehrkontext anzuwenden.

Zusätzlich zum **Zertifikatsprogramm mit 120 UE** wird das Studiendekanat ab 2023 regelmäßig auch eine verkürzte Version (das sog. **„Kurzprogramm“**) mit **40 UE** anbieten.

Aus inhaltlichen und organisatorischen Gründen besteht zwischen diesen beiden Programmen *keine* Anschlussfähigkeit; interessierte Lehrende müssen sich also vorab für eine Variante entscheiden.

Für Mitarbeitende der UMG ist die Teilnahme an beiden Programmen kostenfrei (inklusive Unterkunft und Verpflegung am externen Veranstaltungsort). Pro Jahr können 24 Lehrende am Zertifikatsprogramm und weitere 24 Lehrende am Kurzprogramm teilnehmen. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen, denn die verfügbaren Plätze sind erfahrungsgemäß schnell vergeben. Die **Termine für 2023** stehen nun fest:

Zertifikatsprogramm (120 UE):

- 20.-24. Februar 2023 (Basismodul)
- 11.-15. September 2023 (Aufbaumodul)

Kurzprogramm (40 UE):

- 20.-24. März 2023

Kontakt: tim.becker@med.uni-goettingen.de